

Bericht des Gemeinderats

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 31. März 2005: Nicht nur vom Breitensport reden, sondern ihn auch aktiv fördern – deshalb soll der Gemeinderat die Öffnungszeiten bei den Freibädern erweitern (05.000093)

In der Stadtratssitzung vom 23. Februar 2006 wurde die folgende Motion Fraktion SVP/JSVP vom 31. März 2005 vom Motionär in ein Postulat umgewandelt und vom Stadtrat als solches erheblich erklärt:

Das grösste und auch – dank der Aare – beliebteste Freibad ist das Marzili. Gerade während des Hochsommers suchen täglich tausende von Menschen dort Abkühlung. Um die Mittagszeit sind infolge eines solchen Ansturmes die Becken meistens überfüllt und eignen sich kaum mehr für richtiges Schwimmen.

Viele Leute – und gerade solche, die in der Stadt arbeiten – würden gerne am Morgen früh (vor der Arbeit) einige Runden drehen. Diese Möglichkeit besteht aber seit Jahren nicht mehr, da die Tore erst um 8.30 Uhr aufgehen. Dank einer Öffnungszeit ab 7.30 Uhr könnte der Gemeinderat jedoch einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit der Bevölkerung leisten; ein solcher käme auch billiger als der Bau neuer Bäder.

Aus diesem Grund wird der Gemeinderat aufgefordert, die Öffnungszeiten der Freibäder während der Monate Mai bis September auf 7.30 Uhr festzulegen.

Bern, 31. März 2005

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP), Peter Bernasconi, Ueli Jaisli, Beat Schori, Simon Glauser, Peter Bühler, Erich Ryter, Vinzenz Bartlome, Margrit Thomet

Bericht des Gemeinderats

Wie in der Antwort des Gemeinderats vom 25. Mai 2005 dargelegt, hat das Sportamt als Betreiberin der städtischen Freibäder im UNO-Jahr des Sports das Marzilibad vom 25. bis 29. Juli 2005 jeweils bereits um 06.00 Uhr geöffnet.

Es war eine durchschnittliche Sommerwoche mit durchschnittlich angenehmen Temperaturen und der Pächter des Restaurant Marzilibeach hat mit einem Spezialangebot (1 Kaffee, 1 Orangensaft, 1 Gipfeli für Fr. 4.00) bei der Aktion mitgemacht.

Die Frequenzen von 06.00 – 08.30 Uhr:

Montag,	25.7.2005	37 Besuchende
Dienstag,	26.7.2005	35 Besuchende
Mittwoch,	27.7.2005	87 Besuchende
Donnerstag,	28.7.2005	107 Besuchende
Freitag,	29.7.2005	133 Besuchende

Dieser „kleine Feldversuch“ hat aufgezeigt, dass mit total 399 Besuchenden an fünf Tagen in jeweils 2½ Morgenstunden die Nachfrage doch relativ gering war. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Marzilibad das best frequentierte Bad ist.

Weil das Bad mehrere Becken hat, ist aus Sicherheitsgründen zwingend die Anwesenheit von zwei Bademeisterinnen resp. -meister und einer KassiererIn erforderlich.

Die Personalkosten pro Stunde belaufen sich auf Fr. 210.00 (Bademeister/-meisterin à Fr. 70.00, KassiererIn à Fr. 70.00). Wird von Mai bis September von 153 Tage mal eine Stunde à Fr. 210.00 ausgegangen, so ergibt dies Fr. 32 130.00. Die fünf Freibäder der Stadt Bern je eine Stunde früher zu öffnen, würde die Stadt mit Fr. 160 650.00 belasten.

Angesichts der Tatsache, dass es nur an einigen wenigen Hochsommertagen etwas eng wird in den Becken und bis anhin auch keine entsprechenden Reklamationen von Seiten der Öffentlichkeit eingegangen sind, beantragt der Gemeinderat, an der heutigen Regelung festzuhalten und von einer Änderung der Öffnungszeiten abzusehen. Dies umso mehr, als dass die gegenwärtige Finanzlage der Stadt Mehrkosten in dieser Grössenordnung für das Vergnügen einiger weniger nicht zu rechtfertigen sind.

Bern, 14. Februar 2007

Der Gemeinderat